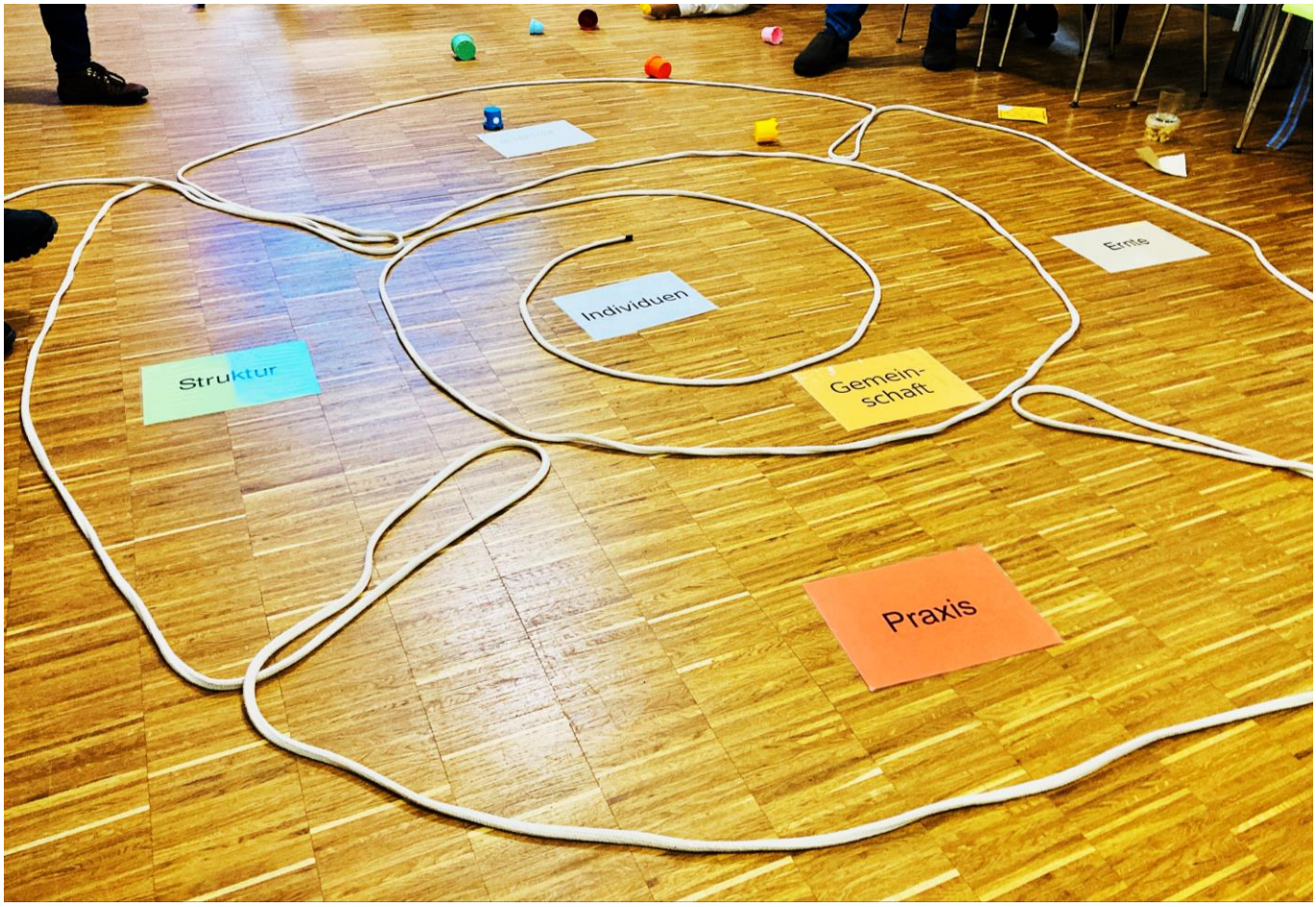
144. Ausgabe | Newsletter der Netzwerkagentur



© Workshop Gemeinschaftskompass mit Eva Stützel | STATTBAU Berlin

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

wir wünschen Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2023. Das Team der Netzwerkagentur ist voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet und kann bereits auf schöne erste Veranstaltungen zurückblicken, die im Januar stattgefunden haben. Am 18. Januar machte Sabine Sternberg den Anfang mit einer Informationsveranstaltung zu gemeinschaftlichem Wohnen für Alleinerziehende. Am 19. Januar bekamen wir Besuch von Eva Stützel aus dem Ökodorf Siebenlinden, die uns ihr Konzept des Gemeinschaftskompass vorgestellt hat – ein Werkzeug zur Orientierung für Gruppen, z.B. in der Gründungsphase.

Seit dem 18. Januar ist die Wanderausstellung „Faktor Wohnen“ in Berlin, die von der Stiftung trias und bauraum MV veranstaltet wird. Die Ausstellung wird durch ein Veranstaltungsprogramm begleitet, an dem auch die Netzwerkagentur mitwirkt.

Als neuer Kollege unterstützt uns Dr. Manuel Lutz. Er hat an der FH Potsdam u.a. zum Cluster-Wohnen und zur Infrastruktur des Gemeinsamen geforscht.

Wie immer haben wir im Newsletter wieder spannende Hinweise zu Publikationen, Gesuchen und Pressebeiträgen gesammelt. Über weitere Themen, Anregungen und Hinweise freuen wir uns unter beratungsstelle@stattbau.de.

Winterliche Grüße,

Ihr Team der Netzwerkagentur
Constance Cremer | Theo Killewald | Sabine Sternberg | Markus Tegeler | Nele Trautwein |Manuel Lutz

Weitere Informationen finden Sie nach wie vor unter www.netzwerk-generationen.de

001 | Termine und Aktuelles

Januar- März | Berlin	Faktor Wohnen | Ausstellung und Veranstaltungen ...mehr
09. Februar| Berlin	Vernissage mit den Ausstellungsmachern Stiftung trias und Bauraum MV ...mehr
24. Februar | Berlin	Potenzial für nachhaltiges Wohnen spielerisch erkunden ...mehr
10. März | Berlin	Ist Öko gleich Sozial? Wann ist Öko bezahlbar? ...mehr

002 | Informationen aus dem Netzwerk

Folge 2: Netzwerkagentur Podcast: Gemeinschaf(f)t Berlin ...mehr

Bachelorarbeit zur Rolle gemeinwohlorientierter Akteure ...mehr

E-Book Social-Ecological Cooperative Housing ...mehr

003 | Aktuelle Projekte

Wohnen im Hausprojekt ...mehr

Bitte um Unterstützung bei Petition zum Baukindergeld ...mehr

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

Termine und Kontakte der Berliner Wohntische ...mehr

005 | Publikationen und Presse

Geisterhäuser in Berlin: Zwei Bezirke mit radikalen Plänen ...mehr

Individueller bauen: Baugruppen machen es besser ...mehr

Ist ein Wohnflächenlimit die Lösung? ...mehr

Gründungsfonds unterstützt genossenschaftliches Wohnen ...mehr

001 Termine und Aktuelles

Ausstellung + Veranstaltungen

Faktor Wohnen | Ökologisch um:bauen mit regenerativen Baustoffen

Termin: 18.01.2023 bis 24.03.2023

Ort: **InselSalon Eiswerder**, Berlin-Spandau|Eiswerderstraße 13 | 13585 Berlin
und **cooperativ Werkraum**, Berlin-Schöneberg | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Die Wanderausstellung von bauraum MV und Stiftung trias „Faktor Wohnen“ kommt nach Berlin. Von 18.01.23 bis 03.02.23 ist sie im InselSalon Eiswerder zu sehen, anschließend zieht sie vom 09.02.23 bis 24.03.23 in den cooperativ Werkraum des Genossenschaftsforums. Neben der Ausstellung finden viele Veranstaltungen als Begleitprogramm statt.

„Das Bauen und der Betrieb von Gebäuden verursachen einen großen Anteil des CO2-Ausstoßes in Deutschland. Baustoffe tragen einen erheblichen Teil dazu bei. Der Verbrauch endlicher Rohstoffe und die oft energieaufwändige Herstellung schlagen sich dabei ebenso nieder wie Rückbau und Entsorgung. Neben der Wahl der Baustoffe muss auch die Weiter- und Umnutzung von Bestandsgebäuden und der Verzicht auf Neuversiegelung von Flächen im Zentrum einer wirklich ökologischen Baukultur stehen.

Auch die Art, wie wir wohnen, macht einen Unterschied. Wohn- und Nutzflächen durch eine Kultur des Miteinanders und Teilens reduzieren, gemeinschaftlich suffizient leben und in energiesparende Haus- und Fahrzeugtechnik investieren – diese und andere klimaschonende Ansätze werden vielerorts erprobt. Noch fehlt oft eine Gesamtstruktur, die alle Ansätze sinnvoll vereint. Genossenschaften verbinden mit ihrer über 150-jährigen Erfolgsgeschichte die ökologische Nachhaltigkeit mit sozialen und ökonomischen Erwägungen und können damit ein Vorbild für den notwendigen Transformationsprozess im Wohnen sein.

Die Wanderausstellung „Ökologisch um:bauen mit regenerativen Baustoffen“ greift mit dem begleitenden Rahmenprogramm Aspekte des ökologischen Bauens auf und beleuchtet die Rolle der Genossenschaften beim sozial-ökologischen Wandel. Wir freuen uns auf einen regen Austausch!“

Den Flyer mit der Übersicht zu allen Veranstaltungen, die im Rahmen von Faktor Wohnen stattfinden, finden Sie unter diesem Link: https://www.faktor-wohnen.de/fileadmin/media/Faktor_Wohnen/Berlin/FalzFlyer_FAKTOR_WOHNEN_-_Berlin_NET.pdf

<<

Vernissage

Vernissage mit den Ausstellungsmachern Stiftung trias und Bauraum MV

Termin: Donnerstag, 09. Februar | 18:00-20:00 Uhr
Ort: cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Klar wollen wir alle etwas fürs Klima tun. Aber was hilft wirklich? Grade bei Gebäuden? Die Ausstellung Faktor Wohnen – Ökologisch Um:bauen mit ihren 11 interaktiven Schau- und Fühlkästen, ist ein super Einstieg für alle die erst reinschnuppern und eine Inspiration für alle die schon um:planen. Vom 9. Februar bis zum 24. März ist die Ausstellung im cooperativ Werkraum des Genossenschaftsforums in Berlin Schöneberg zu sehen. Begleitet wird sie von sechs Veranstaltungen rund um das Thema nachhaltig Wohnen. Los geht es mit der Vernissage am 9. Februar. Der Besuch und alle Veranstaltungen sind kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten: mail@cooperativ-werkraum.de

https://www.faktor-wohnen.de/standorte/berlin/ <<

Workshop

Potenzial für nachhaltiges Wohnen spielerisch erkunden

Termin: Freitag, 24. Februar | 18:00-20:00 Uhr
Ort: cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Im Rahmen der Ausstellung „Faktor Wohnen“ der Stiftung trias und bauraum MV ist auch die Netzwerkagentur aktiv. Am 24. Februar wollen wir uns dem Thema Wohnen spielerisch nähern. Die Netzwerkagentur führt mit den Teilnehmenden dabei das Spiel „Vom Ich zum Wir“ durch, das das Netzwerk-Team für Wohngruppen entwickelt hat. Im Spiel werden grundlegende Fragen des gemeinschaftlichen Wohnens aufgegriffen:

- Wie viel Gemeinschaft und wie viel Privatsphäre brauche ich in einem Projekt?
- Welche Tätigkeiten sollen in der Gemeinschaft stattfinden?
- Was bedeutet die Aufteilung in private und gemeinschaftliche Flächen finanziell?

Auch das Team des Genossenschaftsforums stellt ihr eigens entwickeltes Spiel zur Genossenschaftsgründung vor.

Anmeldungen bitte unter: mail@cooperativ-werkraum.de <<

Präsentation

Ist Öko gleich Sozial? Wann ist Öko bezahlbar?

Termin: Freitag, 10. März | 18:00-20:30 Uhr
Ort: cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Präsentationen und Publikumsdiskussion

Barbara Mohren, Uta Jugert (Luisenstadt eG)
Meike von Appen (Möckernkiez eG)
David Robotham (Lynarstraße, Ostseeplatz eG)
Horst Pfander (STATTBAU)

Anmeldungen bitte unter: mail@cooperativ-werkraum.de

<<

---

002 Informationen aus dem Netzwerk

Podcast

Folge 2: Netzwerkagentur Podcast: Gemeinschaf(f)t Berlin

Die zweite Folge des Podcasts „Gemeinschaf(f)t Berlin“ ist online! Dieses Mal sprechen Theo Killewald und Nele Trautwein von der Netzwerkagentur über mögliche Rechtsformen für Wohnprojekte und geben einen Überblick zu Vor- und Nachteilen.

Nicht alle können mit dem Begriff „Podcast“ direkt etwas anfangen. Ein Podcast ist ein Audioformat, das mit einem Beitrag im Radio verglichen werden kann. Allerdings wird kein Radio zum Hören des Podcast benötigt; „Gemeinschaf(f) Berlin“ kann auf der Webseite der Netzwerkagentur angeklickt und abgespielt werden.

Wir laden Sie herzlich ein den Podcast zu hören und freuen uns über Rückmeldungen, wenn Sie Hinweise zu Themen oder Inhalten haben, die wir in weiteren Folgen besprechen sollen. Sie finden den Podcast unter folgendem Link:

https://www.netzwerk-generationen.de/infos-und-veroeffentlichungen/podcast

Auch auf Spotify kann der Podcast gehört werden. Hier der Link:
https://open.spotify.com/show/1QJ0PutZz4waqpytsJsL8B?si=6af12a499a1b42c4

<<

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit zur Rolle gemeinwohlorientierter Akteure

Die Netzwerkagentur unterstützt gerne studentische Arbeiten rund um das Thema gemeinschaftliches Wohnen. Umso schöner ist es, wenn dabei tolle Arbeiten entstehen, die veröffentlicht und somit allen zugänglich gemacht werden. Heike Hübinger und Leonie Laug haben sich die Rolle gemeinwohlorientierter Akteure zur Unterstützung gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Berlin angeschaut. Hier ein Eindruck und der Link für den Download der Arbeit:

„Gemeinschaftliche Wohnprojekte erfreuen sich in Deutschland zunehmend größerer Beliebtheit. Trotz ihrer insgesamt geringen quantitativen Bedeutung wird ihnen eine hohe gesellschaftliche Relevanz zugeschrieben. Gleichzeitig findet ein wissenschaftlicher und politischer Diskurs über die Gemeinwohlorientierung im Wohnungswesen statt, in dem auch gemeinschaftliche Wohnprojekte zunehmend in den Vordergrund treten. Hierbei werden Akteure relevant, die gemeinschaftliche Wohnprojekte auf unterschiedliche Arten unterstützen. In dieser Arbeit wird die Rolle dieser Akteure am Fallbeispiel Berlin untersucht. Diese Fragestellung wird mithilfe einer Akteursrecherche sowie der Analyse von fünf mit ausgewählten Akteuren geführten Expert*inneninterviews bearbeitet. Dazu wird ihre Perspektive auf gemeinschaftliche Wohnprojekte, ihr Gemeinwohlverständnis, ihre Arbeitsweise und ihre Zusammenarbeit mit anderen Akteuren näher betrachtet.“

Die ganze Arbeit finden Sie unter: https://depositonce.tu-berlin.de/items/39238400-365b-4b11-8872-5a3935c1e4a3

<<

Veröffentlichung E-Book

E-Book Social-Ecological Cooperative Housing

Id22: Institut for Creative Sustainability hat ein E-Book zu sozial-ökologischem Wohnen veröffentlicht.

„Von Bodenspekulation und Mietenexplosion bis hin zu Klimawandel und sozialer Ungleichheit: In einer Zeit sich überlagernder Krisen ist es notwendiger denn je, unsere Art zu wohnen und zu teilen sowie das Eigentum an Grund und Boden neu zu denken. *Social-Ecological Cooperative Housing* stellt wegweisende genossenschaftliche Wohnprojekte in Basel, Berlin, Wien und Zürich vor. Die porträtierten Initiativen und alternativen Eigentumsmodelle zeigen das Potenzial gemeinschaftlicher Praktiken für eine notwendige sozial-ökologische Transformation des Bauens und Wohnens auf. Das interaktive E-Book ermöglicht es den Leser*innen, einzelne Themen je nach Interesse zu vertiefen und regt damit auch zum eigenen Handeln an.“

Hier finden Sie das E-Book beim Jovis Verlag: https://www.jovis.de/de/e-books/social-ecological-cooperative-housing.html

Am 24. Januar wurde zum E-Book eine Online-Buchvorstellung an der Heinrich-Böll-Stiftung veranstaltet. Ein Mitschnitt der Buchvorstellung kann unter folgendem Link aufgerufen werden: https://www.youtube.com/watch?v=MQkPDELpskU

<<

003 Aktuelle Projekte

Hausprojekt

Wohnen im Hausprojekt

„Vierer-WG (2W, 1M, 34-56) mit Hund sucht ab 15.02.2023 nichtrauchende*n Mitbewohner*in ab 40 Jahre. Wir unterstützen Menschen beim Ankommen in Berlin. Du hast Lust, Zeit und Energie in die Wohnung und das Haus zu stecken, dich mit anderen Mitbewohner*innen auseinanderzusetzen und die Herausforderungen eines WG-Lebens gemeinsam zu bewältigen, dann freuen wir uns auf deine Nachricht. Das Zimmer ist ca. 20 m² groß in einer großen Wohnung mit abgezogenen Dielen in einem Hausprojekt im Wedding. Es werden auch Genossenschaftsanteile fällig.“

Kontakt: Frank frantishek@web.de

<<

Petition

Bitte um Unterstützung bei Petition zu Baukindergeld

„Wir sind ein generationsübergreifendes Wohnprojekt namens „Laubendorf – Wohnen mit Kindern 4“ (https://wmk4.de/) mit derzeit 44 Erwachsenen und 36 Kindern. Seit mehr als fünf Jahren arbeiten wir als Gruppe daran, in Gemeinschaft ein Haus mit abgeschlossenen Wohneinheiten und zugleich mit vielen gemeinschaftlichen Einrichtungen zu realisieren. Wir haben 2017 mit den Planungen begonnen und sind nach der Baugenehmigung im März 2021 mit unserem Holzbau gestartet.

Durch die Corona Krise, den Ukraine Krieg und den daraus resultierenden Lieferengpässen, massiven Kostensteigerungen, Mängeln und Verzögerungen hat sich unser ursprüngliches Einzugsdatum von September 2022 auf Juli 2023 verschoben.

Alleine diese Tatsache trifft viele Familien finanziell wie auch organisatorisch besonders hart, da viele unserer Kinder schon im neuen Stadtteil zur Kita und zur Schule gehen.

Fast alle unserer Familien haben fest damit gerechnet, Baukindergeld für unsere insgesamt 36 Kinder zu beziehen. Nun ist Ende November vom Bundesbauministerium überraschend verkündet worden, dass Anträge auf Bezug nur noch bis zum 31.12.2022 gestellt werden können, statt wie bisher geregelt zum 31.12.2023. Die Antragstellung setzt aber voraus, dass die Familien bereits eingezogen sind. Unter normalen Umständen wären wir im September dieses Jahres eingezogen! Jetzt wird es voraussichtlich bis Juli 2023 dauern.

Bei aller berechtigten Kritik am Baukindergeld sind wir der Ansicht, dass ein so plötzlicher Entzug einer Förderungsmöglichkeit nicht in Ordnung ist, und wir setzen uns dafür ein, dass die ursprüngliche Antragsfrist erhalten bleibt.

Große Investoren können die Verzerrungen in der Bauwirtschaft auffangen. Private Projekte können das nicht.

Das betrifft nicht nur uns als Baugruppe, sondern viele weitere private Bauherren und Bauherrinnen.

Wir würden uns freuen, wenn sie zur Verbreitung der Petition beitragen, indem sie die Petition an ihre Kontakte aus Projekten und Baugemeinschaften weiterleiten.

Sie unterstützen uns natürlich auch, wenn sie sich durch Unterschrift unter die Petition für dieses Anliegen ebenfalls stark machen.“

https://www.openpetition.de/petition/online/an-der-urspruenglichen-antragsfrist-fuer-das-baukindergeld-zum-31-12-2023-festhalten

<<

004 Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartner*innen und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sämtlicher Wohntische sind unter www.netzwerk-generationen.de **zu finden.**

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem Wohntisch haben, informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Wohntisch und treten mit den Ansprechpartner*innen in Kontakt.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an. **Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!**

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<

005 Publikationen und Presse

Berliner Morgenpost | Julia Lehmann und Birgit Lotze

Geisterhäuser in Berlin: Zwei Bezirke mit radikalen Plänen

vom 21.12.2022

„Berlin will konsequenter gegen Wohnungsleerstand vorgehen – zwei Häuser in Mitte und in Tempelhof-Schöneberg werden nun zu Pilotprojekten. Der Berliner Senat hat angekündigt, das sogenannte Treuhandmodell anwenden zu wollen. Kommen Eigentümer der Anordnung, illegal leerstehende Wohnungen bewohnbar zu machen, nicht nach, wird in den Objekten ein sogenannter Treuhänder eingesetzt. Dieser sorgt dafür, dass die Wohnräume in einen vermietbaren Zustand versetzt werden. Die Rechnungen gehen an die Eigentümer."

Den ganzen Artikel finden Sie unter: https://www.morgenpost.de/berlin/article237206703/Berlin-prueft-neue-Moeglichkeiten-im-Kampf-gegen-den-Leerstand.html

<<

Tagesspiegel | Falk Jaeger

Individueller bauen: Baugruppen machen es besser

vom 05.01.2023

„Berlin hat im Jahr 2022 rund 16.500 neue Wohnungen gebaut, davon 6.400 durch landeseigene Wohnungsbaugesellschaften. Die Politik schaut gebannt nur auf die Zahlen, doch der genauere Blick darauf, was da allenthalben hochgezogen wird, erweist: Gebaut wird wie in den 1960er Jahren, normierte Massenware, nicht aber, was die moderne Stadtgesellschaft benötigt."

Den ganzen Artikel finden Sie unter:

https://www.tagesspiegel.de/kultur/individueller-bauen-baugruppen-machen-es-besser-9113467.html

<<

Deutschlandfunk Kultur| Florian Fischer-Almannai im Gespräch mit Marietta Schwarz

Ist ein Wohnflächenlimit die Lösung?

Vom 14.01.2023

„Gerade in Ballungsräumen fehlen Wohnungen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einer sei, dass seit 1950 sukzessive immer mehr Wohnraum pro Kopf verbraucht werde, sagt Florian Fischer-Almannai, Professor für Wohnbau in Aachen. Die vorhandene Wohnfläche sei in den vergangenen Jahrzehnten weniger gewachsen als der Verbrauch, der aktuell im Schnitt bei rund 47 Quadratmeter pro Kopf liegt.
Aber auch die soziale Verteilung von Wohnraum spiele eine Rolle, hier gebe es eine Schieflage, meint er. „Die sehr gut situierten Menschen haben diese Krise nicht“, sagt Florian Fischer-Almannai, denn gerade in den Ballungsräumen wird der Wohnraum immer teurer.“

Das Gespräch und die schriftliche Zusammenfassung finden Sie unter:
https://www.deutschlandfunkkultur.de/wohnen-quadratmeter-stadt-100.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

<<

Zeit Online | dpa Hamburg/Schleswig-Holstein

Gründungsfonds unterstützt genossenschaftliches Wohnen

Vom 28.12.2022

„Wer in Schleswig-Holstein ein genossenschaftliches und selbstverwaltetes Wohnprojekt plant, kann ab Januar einen Landeszuschuss aus einem neuen Gründungsfonds beantragen. Bis zu 15.000 Euro gibt es, um in der Startphase Fachwissen und unabhängige Sachverständigenleistungen einzuholen, wie das Innenministerium am Mittwoch mitteilte. Dazu könnten gutachterliche Tätigkeiten, Voruntersuchungen und Konzepte zur Organisationsstruktur ebenso gehören wie Expertisen zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen. Auf diese Weise könnten Entscheidungsprozesse und die Projektentwicklungszeit deutlich beschleunigt werden.“

Die ganze Meldung finden Sie unter:

https://www.zeit.de/news/2022-12/28/gruendungsfonds-unterstuetzt-genossenschaftliches-wohnen?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

STATTBAU GmbH
Hermannstr. 182 | 12049 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0 | Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), M. Tegeler, M. Lutz, N. Trautwein, T. Killewald, S. Sternberg, R. Stricker
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Kontakt: beratungsstelle@stattbau.de

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624